

Halsschildes; den schmälern und tieferen Naht-ausschnitt, den rechtwinklig und sogar stumpf prominent vorspringenden Aussenwinkel und die gröbere Flügeldecken-Punktierung.

### 3. *Pogonostoma septentrionale* subsp. *auripennis*.

Differt a forma prioritatis elytris (marginale laterali, basali et apicali violaceo excepto) aureo-cuprescentibus. Long. 15—17½ mm (sine labro), 1 ♂♀.

54.4 (6)

## Nordafrikanische, hauptsächlich von Carlo Freiherr von Erlanger gesammelte Oxyopiden und Salticiden.

Von Embrik Strand.

(Schluss.)

Gen. *Plexippus* C. L. Koch 1850.

50. *Plexippus Paykulli* (Aud. et Sav.) 1827.

Fundorte: Tunis (Spatz); Gabes (S. Tunesien) 18./VI. 1901 (Vosseler).

Gen. *Giuria* Strand 1906.

I. c. S. 666.

Diese neue Gattung nimmt eine Zwischenstellung zwischen den *Plexippeae* (insbesondere *Theratoscirtus*) und *Aelurilleae* ein ohne sich gut mit irgend welchen dieser Gruppen vereinigen zu lassen. Da leider das einzige vorliegende Stück etwas defekt ist, so dass nicht alle in Frage kommende Merkmale sich mit völliger Sicherheit feststellen lassen, begnüge ich mich damit auf die Beschreibung der einzigen und typischen Art zu verweisen.

51. *Giuria unica* Strand 1906.

I. c. S. 666, Nr. 119.

♀. Die beiden Falzränder scheinen mutik gewesen zu sein, doch sind die beiden Mandibeln etwas beschädigt, so dass dies nicht mit absoluter Sicherheit festzustellen ist. Die Mandibeln selbst sind kurz, robust und vorn ganz stark gewölbt; die Klaue sehr kurz, kräftig und wenig gebogen.

Der Kopfteil nach vorn ein klein wenig verschmälert; der Brustteil ist hoch, stark gewölbt, hinten steil abfallend; von der Mittelritze sehr feine, gleichbreite, fast nur als dunklere Linien erkennbare Furchen, die sich alle bis zum Rande verfolgen lassen. Die Augenplatte ist in der Mitte schwach gewölbt, nach vorn zu wenig abfallend. — Die vordere Augenreihe schwach recurva gebogen; die Augen in Grösse unter sich wenig verschieden und alle nahe beisammen, so dass die Entfernung der Seiten- und Mittelaugen erheblich kleiner als der halbe Durchmesser der ersteren ist. Die vorderen M. A. vom Kopfrande etwa um  $\frac{3}{4}$  ihres Durchmessers entfernt. Das Augenfeld (*Quadrangulus*) breiter als lang, hinten

schmäler als Cephalothorax und kaum so breit als vorn. Die Augen der III. Reihe etwa so gross als die S. A. der I.; die Augen der II. Reihe sind denjenigen der III. deutlich näher als denjenigen der I. Reihe. Ueber der I. Augenreihe steht eine Reihe schwarzer, vorwärts gerichteter und schwach gebogener, steifer Haare. Die Augen I. Reihe sind stark grün glänzend.

Beine: Tibia I unten an der Basis (aussen) 1, an der Spitze 2, vorn 1.1 Stacheln; II wie I, sowie mit einem hinteren, basalen Lateralstachel. Metatarsus I und II unten 2.2, vorn 1.1, hinten an der Spitze 1 Stachel. Die beiden hinteren Paare sehr stark bestachelt, und zwar sind es drei Verticillen sowohl an Metatarsus III als IV. Die Patellen III und IV jederseits, diejenigen I und II nur vorn mit 1 Stachel. An den Tibien IV an der Basis ein dorsaler Stachel. Beine III länger als IV; an den beiden vorderen Paaren sind Tibien und Patellen etwa gleich lang und stark verbreitert; die Metatarsen ein wenig kürzer und viel dünner als die Tibien, ungefähr so lang als die Tarsen.

Der Cephalothorax ist dunkelbraun, am Rande, besonders hinten, ein wenig heller, oben, jedenfalls an der ganzen Kopfplatte, dicht rötlich gelbbraun behaart; weiter hinten ist ähnliche Behaarung vielleicht vorhanden gewesen, aber abgerieben. Die Cilien oben rostgelb, unten weisslich; der Clypeus gelblichweiss behaart. Die Beine hell gelbbraun, an den Coxen, Trochanteren und Femoren weisslichgrau, letztere oben an der Spitze unendlich dunkler geringelt. Uebrigens dunklere undeutliche Flecke oder unvollständige Ringe in der Mitte der Patellen und an der Basis der Oberseite der Tibien und Metatarsen. — Das fast kugelige Abdomen ist oben rötlichbraun, etwas gelblich angeflogen und wie die Kopfplatte behaart; in der Mitte vorn und hinten je ein hellerer Längsfleck, von denen der vordere bei weitem der deutlichste ist, sowie dünner behaart und mit metallisch glänzenden, etwa bleigläänzenden Schuppen fleckenweise bekleidet; er erreicht nicht die Mitte des Abdomen, und an seinem hinteren Ende liegen zwei ebenfarbige, runde Punktflecke. Beide diese helle Längsflecke sind unter sich getrennt und an den Seiten begrenzt durch dunklere Behaarung. Weiter hinten lassen mehrere undeutliche hellere Querlinien sich erkennen. Die Unterseite des Abdomen ist gelbgrau. Die stark vorstehenden Spinnwarzen sind unten grauweiss, oben dunkel grau.

Epigyne erscheint in Fluidum gesehen als ein kleines, sechseckiges Feld, das in der Mitte hellgrau und von einem braunen Rand umgeben ist, der vorn durchbrochen ist; die vordere Hälfte der beiden Seitenränder ist erheblich dicker als die hintere und der Hinterrand ist an der Innenseite in der Mitte stark halbkreisförmig erweitert. Trocken gesehen erscheint Epigyne als ein dunkel-

braunes, fein längsgestreiftes erhöhtes Feld, das von vorn nach hinten allmählich ansteigt, am Hinterrande einen kleinen runden Höcker und vorn beiderseits eine kleine Furche bildet und im Umkreis etwa sechseckig ist.

Totallänge 6 mm. Cephalothorax 3 mm lang, 2 mm breit, Abdomen (ohne Spinnwarzen) 2.5 mm lang, 2 mm breit. — Beine: I scheint gleich II zu sein: Femur 1.3, Patella + Tibia 1.5, Metatarsus + Tarsus 1.1 mm; III bezw. 2; 2; 1.5 mm; IV bezw. 1.5; 1.5; 1.5 mm. Totallänge: I = II 3.9; III 5.5; IV 4.5 mm.

Fundort: Ginir-Daua, III.—V. 1901 (v. Erlanger).

### Salticidae fissidentati.

Gen. *Hasarius* Sim. 1871.

#### 52. *Hasarius Adansonii* (Aud. et Sav.) 1827.

Ein einziges Männchen von Gabes (S. Tunisie), 18./VI. 1901 (Vosseler).

Zwischen den Metatarsen und Tarsen der beiden Vorderpaare ist an Grösse kaum ein Unterschied zu erkennen. Und das Tarsalglied der Palpen ist gleich dem Tibialglied. In diesen beiden Punkten stimmen die Beschreibungen der Autoren nicht ganz überein und wahrscheinlich kommen hier nicht unerhebliche individuelle Variationen vor. Deshalb wird ja jetzt z. B. der *Salticus oraniensis* Luc. als Synonym von *Adansonii* angesehen, trotzdem dass die Längenverhältnisse der Beine etwas abweichend sind.

Dimensionen dieses Exemplars: Cephalothorax 3 mm lang, 2.1 mm breit. Abdomen 2.8 mm lang, 1.9 mm breit. Länge der Beine: I Coxa + Troch. 1.1; Femur 1.8; Patella + Tibia 2.4; Metatarsus + Tarsus 1.5 mm; II bezw. 1; 1.2; 2; 1.5 mm; III bezw. 1; 2; 2; 2; IV bezw. 1; 2; 2; 2.5 mm. Totallänge: I 6.8; II 5.7; III 7; IV 7.5 mm.

### Artenverzeichnis.

- Aelurillus affinis* (Luc.)  
 „ *annulipes* (Luc.)  
*Cyrba bidentata* Strand.  
*Dendryphantus albobimaculatus* (Luc.)  
*Enophrys convergentis* Strand.  
*Giurina unica* Strand.  
*Hasarius Adansonii* (Aud. et Sav.)  
*Heliophanus tessalensis* Strand.  
*Holcolaetis xerampelina* Sim.  
*Hyllus aethiopicus* Strand.  
 „ *Erlangeri* Strand.  
 „ *fur* Strand.  
 „ *fusciventris* Strand.  
 „ *manensis* Strand.  
 „ *natalii* Peckh.  
 „ *rubrotinctus* Strand.  
 „ *thyeniformis* Strand.

- Hyllus ventrilineatus* Strand.  
*Menemerus animatus* O. Cbr.  
 „ *bivittatus* (L. D.).  
 „ *semilimbatus* (Hahn).

- Oxyopes abebae* Strand.  
 „ *africanus* Strand.  
 „ *akakensis* Strand.  
 „ *Erlangeri* Strand.  
 „ *globifer* Sim.  
 „ *heterophthalmus* (Latr.)  
 „ *hostidis* Strand.  
 „ *inconspicuous* Strand.  
 „ *infidelis* Strand.  
 „ *lineatifemur* Strand.  
 „ *lineatus* (Latr.)  
 „ *luteo-aculeatus* Strand.  
 „ *notivittatus* Strand.  
 „ *oranicola* Strand.  
 „ *pallidecoloratus* Strand.  
 „ *variabilis* Strand.  
*Pelleneis*  
 „ *aethiopicus* Strand.  
 „ *mimicus* Strand.  
*Peucetia*  
 „ *Casseli* Sim.  
 „ *minima* Strand.  
 „ *rubrosignata* Strand.  
*Philaeus chrysopterus* (Poda).  
*Phegrea*  
 „ *abessinica* Strand.  
 „ *Bresnieri meridionalis* Strand.  
 „ *desquamata* Strand.  
*Plexippus Paykulli* (Aud. et Sav.)  
*Thyene*  
 „ *bucculenta* (Gerst.).  
 „ *corcula* Pav.  
 „ *imperialis* (W. Rossi).  
 „ *squamulata* Sim.  
 „ *vittata* Sim.

57.89 *Libythea* (502)

### Eine neue *Libythea*-Rasse.

Von H. Fruhstorfer.

#### *Libythea myrrha myrrhina* nov. subsp.

(*L. myrrha* Martin, Iris IX, p. 353, 1886.)

♂. Grösser als *myrrha myrrha* Godt. von Java, die roten Transversalbinden aller Flügel breiter, was besonders auch auf der Vorderflügel-Unterseite zum Ausdruck kommt.

Patria: West-Sumatra, N.-O.-Sumatra, 14 ♂♂, Koll. Fruhstorfer.

Wir kennen von *myrrha* jetzt:

*myrrha sanguinalis* Fruhst. Von Kulu bis Siam und Tonkin, Malay. Halbinsel. In Kulu fliegt neben *myrrha* auch *celtis lepida* Moore, beide Arten treffen demnach dort zusammen.

*myrrha rama* Moore. Ceylon.

*myrrha myrrhina* Fruhst. Sumatra, Borneo (?).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Nordafrikanische, hauptsächlich von Carlo Freiherr von Erlanger gesammelte Oxyopiden und Salticiden. 90-91](#)